

«Das Gelbe vom Ei» – und noch viel mehr

Regio Frauenfeld, BBZ Arenenberg und das Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft luden im Frühjahr zur dritten Strohballenarena ein. Rund 100 Teilnehmer nutzten das Angebot der «Arena», um sich über die Eierproduktion zu informieren.

Urs und Regula Fäh, Eugerswil, von «Mühli Ei» wirkten als gastgebender Betrieb zur Durchführung der Strohballenarena. Das Ehepaar, das einen Betrieb mit 6000 Legehennen führt, die jährlich rund 1,6 Millionen Eier produzieren, ermöglichte den Besuchern eine Betriebsbesichtigung.

Wöchentliche Eier-Touren

Die Gäste erfuhren viel Wissenswertes über das komplexe Nahrungsmittel Ei. Urs und Regula Fäh beliefern in erster Linie den Grosshandel, setzen jedoch in der Vermarktung von rund einem Drittel der Eiermenge auch auf regionale Kanäle. Ihr Ziel sei es, auf absolute Qualität mit erkennbarem Mehrwert für die Konsumenten zu setzen. Bei ihrer Eier-Tour (zweimal pro Woche) schätzen sie es, persönliche Kontakte zu Abnehmern aus Gastronomie und Detailhandel in der Region des Seerückens zu pflegen.

Drei von vier Eiern aus der Schweiz

Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung hielten Christoph Widmer, Burgmer Geflügelzucht AG, Rolf Inauen von «Rüthof Eier» und Ruedi Zweifel vom Aviform, Zollikofen, Referate zur modernen Legehennenhaltung. Die aktuellen Bestrebungen der Geflügelforschung lauten dahingehend, noch tiergerechtere Haltungsformen zu schaffen. Drei von vier verkauften Schaleneiern stammen aus der Schweiz. Die Konsumenten bevorzugen beim Einkauf das Schweizer Ei. Auch hier gewinnt Regionalität immer mehr an Bedeutung für die Vermarktung. Die limitierenden Faktoren für eine Ausdehnung der Legehennenhaltung sind die zunehmen-



Eier und deren Produktion standen in der letzten Strohballenarena bei den zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besuchern im Mittelpunkt.

de Siedlungsdichte sowie raumplanerische Auflagen.

Authentische Bezüge sind wichtig

In der nachfolgenden Diskussion unter Einbezug des Publikums wurde die Anregung geäussert, dass die Branche ihre Werbung möglichst realitätsgetreu halten sollte. Die Organisatoren des Anlasses bedankten sich bei den Gastgebern für ihre Bereitschaft, Besuchern ihre Stalltüren zu öffnen, im Sinne einer transparenten Produktion. Künftige Strohballenarena-Anlässe mit authentischen Bezügen zur Urproduktion sind vorgesehen.

Frank Burose ■

Die Strohballenarena

Informationen zur Strohballenarena findet man unter www.strohballenarena.ch. Die Anlässe sind für die breite Öffentlichkeit bestimmt. Die Organisatoren wollen die Land- und Ernährungswirtschaft den Menschen öffnen und näher bringen. Die beiden eng verknüpften Wirtschaftsbranchen sind für die Regio Frauenfeld und den Kanton Thurgau wichtig und prägend. Mit dem Veranstaltungsformat der Strohballenarena wollen die Initianten diese Bedeutung hervorheben.

KLAR KÖNNEN SIE
ABENDS INS
FITNESS GEHEN.

**Aber dann
verpassen
Sie unsere
Fachanlässe.**

Unsere Fachanlässe im Jahr 2015 - in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule St. Gallen

WissensWertes - eine Veranstaltungreihe der awit consulting ag und der Fachhochschule St. Gallen

23. September 2015: Nachhaltigkeit - ein Handlungsprinzip, auch im Bereich Human Capital

11. November 2015: Agilität - in der Planung und im Management

Informationen und Anmeldung:
anne.heilemann@awit.ch

awit
Zusammen einfach mehr